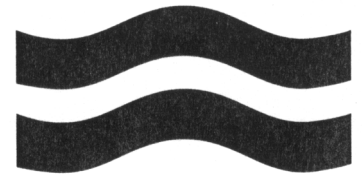


Unterhaltungsverband Pulheimer Bach

Wasser- und Bodenverband



Unterhaltungsverband Pulheimer Bach · In der Bachau · 50259 Pulheim

Medienmitteilung

Geschäftsführung:

Grabenmeisterei

In der Bachau

50259 Pulheim

Tel.: (02238) 50794

Fax.: (02238) 842082

e-mail: info@bachverband.de

internet: www.bachverband.de

Sprechzeiten:

montags von 10 ^ 12 Uhr

Bankverbindung:

Kreisparkasse Köln

Konto-Nr.: 156004170

BLZ: 37050299

Pulheim, 3. 11. 2007

Pulheim/Glessen:

Biologische Gewässergüte im Pulheimer Bach an drei von vier Probestellen stabil bei Güteklasse II – In den Quellzuflüssen Im Selch und Keuschenbroich sogar Güteklasse I - II

Seit 1999 hat der Unterhaltungsverband Pulheimer Bach ein eigenes Gewässergütekonzept aufgelegt und lässt regelmäßig von einem Wissenschaftler an verschiedenen Probestellen die Gewässergüte untersuchen. Bei jeder Probennahme werden die am Gewässergrund und im Uferbereich lebenden, mit dem bloßen Auge sichtbaren wirbellosen Tiere, das so genannte Makrozoobenthos und auch wichtige Gruppen der nur mikroskopisch erkennbaren Mikroorganismen (Aufwuchsalgen und Protozoen) erfasst, bestimmt und in ihrer Häufigkeit nach DIN 38410 geschätzt. Bei der jüngsten Güteuntersuchung wurden 72 verschiedene Arten bzw. Artengruppen festgestellt. Darunter 36 Arten der mit bloßem Auge sichtbaren, wirbellosen Tiere, wie Muscheln, Moostierchen, Käfer, Krebstiere, Zweiflügler, Eintagsfliegen, Schnecken, Wanzen, Egel, Libellen, Köcherfliegen und Strudelwürmer. An Mikroorganismen wurden gefunden: Kieselalgen, Grünalgen, Blaualgen, Wimpertierchen und Geißeltierchen. An allen Probestellen, insbesondere in den erstmals untersuchten vier Quellzuflüssen fielen zahlreiche Flohkrebse der Gattung Gammarus auf. Während im Quellgebiet an der Liebesallee in Glessen ausschließlich der gegenüber organischen Verunreinigungen besonders empfindliche Gammarus fossarum, meist Bachflohkrebs genannt, lebt, findet sich an den übrigen Probestellen, der etwas weniger empfindliche, aber immer noch sauerstoffbedürftige Gammarus pulex, meist Gemeiner Flohkrebs genannt. Unmittelbar oberhalb von Sinthern kommen beide Flohkrebsarten vor. An den drei Probestellen, Liebesallee in Glessen, oberhalb Sinthern und an der B 59N/Pulheim, ist die Population des Strudelwurms (*Dugesia gonocephala*), der dauerhaft nur in sauberem, organisch gering belastetem sauerstoffreichen Wasser überleben kann, weiterhin stabil. Dieser Strudelwurm besiedelt auch die Quellzuflüsse des Pulheimer Bachs: Liebesallee, Im Selch, Abtmühlenquelle und Keuschenbroichquelle – alle in der Ortslage Glessen gelegen. An der Pletschmühle wird *Dugesia gonocephala* vollständig durch den weniger anspruchsvollen Strudelwurm *Dugesia tigrina* ersetzt. Dort wurde leider auch in diesem Jahr wieder ein Sprung in der Gewässergüte von II nach II – III nachgewiesen. Vorstandsvorsteher Horst Engel: „Seit nunmehr vielen Jahren zeigt sich durch unsere Renaturierungsbemühungen eine positive Entwicklung in der Wasserqualität. Dies ist auch dringend notwendig, da das gesamte Bachwasser, jährlich etwa 1,5 – 2 Mio. Kubikmeter, in der Großen und Kleinen Laache versickert. Nach ca. 2.000 Tagen Fließzeit durch den kiesigen Untergrund erreicht es als Rohwasser auch die Brunnengalerien des Wasserwerkes Köln-Weiler und wird dort zu Trinkwasser aufbereitet. Dies müssen sich die Einwohner von Glessen, Sinthern, Geyen und Pulheim verstärkt bewusst machen, um weiter mit zu helfen, dass Gewässerverunreinigungen vermieden werden können. Nur dann gelangt möglichst sauberes Bachwasser in die Versickerung. Die durch die regionale 2010 möglich gewordene Landesförderung in Höhe von rd. 1,9 Mio. Euro erlaubt in den nächsten Jahren die lückenlose Renaturierung und wird uns dem Ziel, eines Naturbachs mit Gewässergüte von durchgängig II oder sogar besser, näher bringen.“